



**Stadt Bern**  
Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün



SP Bern Holligen  
Postfach  
3000 Bern

Verkehrsplanung Stadt Bern  
Vernehmlassung Masterplan Velo  
Zieglerstrasse 62  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 22. September 2018

## **Beantwortung Fragebogen zur öffentlichen Vernehmlassung des Masterplans Veloinfrastruktur**

### **Generell**

1. Welche grundsätzlichen Bemerkungen haben sie zum vorliegenden Masterplan Veloinfrastruktur?
  - Für die SP Bern Holligen schliesst der Masterplan Veloinfrastruktur eine zentrale Lücke. Sie ist überzeugt, dass damit ein wichtiger Schritt zugunsten des Langsamverkehrs und damit für eine umweltfreundliche, nachhaltige Stadt Bern getan werden kann.
  - Wir erwarten eine konsequente Umsetzung der im Masterplan enthaltenen Grundsätze und Ziele.
  - Schächte, Schlaglöcher, Kaphaltstellen, auf Trottoirs fahrende Autos zum Parkieren sind Sicherheitsfallen für Velofahrende.
  - Auch wenn bei den Standards das Kapitel «Abstellanlagen» noch fehlt, möchten wir bereits heute darauf hinweisen, dass wir darin Aussagen für genügend Veloabstellplätze bei Neuüberbauungen erwarten, die den heutigen Gegebenheiten Rechnung trägt. Viele besitzen heute 2 bis 3 Velos. Dazu kommen Anhänger, Cargo-Bikes usw. Die Förderung des Veloverkehrs hängt massgeblich davon ab, ob das Velo auch zu Hause sicher und vor dem Wetter geschützt, abgestellt und einfach hervorgeholt und wieder abgestellt werden kann.
  - Wir begrüssen ausdrücklich, dass der Masterplan seit Mitte 2017 stadintern im Sinne eines Testlaufs angewendet wird und erwarten, dass dies weiterhin so gemacht wird.

2. Ist der Aufbau des Masterplans Veloinfrastruktur in die drei Teile Bericht, Standards und Veloroutennetz verständlich und zielführend?
  - Der Aufbau erscheint der SP Bern Holligen logisch und zielführend.
  - Ob die darin formulierten Ziele erreicht werden, wird vom Gestaltungswillen und der Durchsetzungskraft der Stadt abhängen.

### **Bericht und Planungsgrundsätze**

3. Sind Sie mit den formulierten Planungsgrundsätzen zum Veloverkehr einverstanden?
  - Ja.
  - Zu Grundsatz Nr. 1: Die zu diesem Grundsatz vorgesehene Massnahme ist zu ergänzen mit «.....publiziert und die erforderlichen Korrekturen vorgenommen.» Der Erhebung und Publikation müssen dann auch Taten folgen.
4. Sind die Grundsätze vollständig? Haben Sie Ergänzungen?
  - Aus unserer Sicht fehlt ein Planungsgrundsatz zur Veloparkierung. Neben genügend Abstellplätzen im öffentlichen Raum muss darin auch eine klare Aussage gemacht werden, welche Quantität und Qualität an Abstellplätzen für Velos die Stadt bei Neuüberbauungen verlangt. Wir verlangen 1,5 Abstellplätze pro Zimmer zu Wohnzwecken, da heute viele 2 bis 3 Velos besitzen. Dazu kommen Anhänger und Cargo-Bikes.

### **Standards**

5. Erachten Sie die definierten Standards als geeignet zur Umsetzung der Grundsätze?
  - Theoretisch ja. Mit den folgenden Bemerkungen beziehen wir uns auf das Sektionsgebiet der SP Bern Holligen:
  - Eine Velohauptroute unseres Quartiers führt via Effinger-, respektive Schwarztorstrasse – Loryplatz - Schlossstrasse zum Europaplatz und umgekehrt. Sowohl an der Effingerstrasse (Haltestelle KV), als auch an den Haltestellen Schlossmatte und Steigerhubel sind Kapphaltestellen der Tramlinien. Die Velofahrenden müssen an diesen Stellen zwischen hohen Randsteinen (hindernisfreies Einsteigen ins Tram) und Tramgeleise auf einer schmalen Fahrbahn fahren. Wer dann noch einen Anhänger hinten dran hat, ist noch schwieriger dran. Wir fordern, dass an diesen Haltestellen die Situation verändert wird, indem z.B. eine Veloüberfahrt ermöglicht wird, wie sie im Bericht Standard auf S. 56 vorgestellt wird.
  - Zudem sind auf dieser Velohauptroute die Parkplätze auf dem Trottoir Schlossstrasse links stadtauswärts bis Haltestelle Steigerhubel (nach Huberstrasse) ersatzlos aufzuheben. Um zu diesen Parkplätzen zu gelangen, muss die Velospur überquert und aufs Trottoir gefahren werden. Das gefährdet sowohl die Sicherheit der Velofahrenden auf der Schlossstrasse als auch der Fussgängerinnen und Fussgänger, die sich auf dem Trottoir befinden.

- Kreisel sind, wie es sowohl im Bericht als auch bei den Standards beschrieben wird, eine grosse Problematik und Gefahrenquelle. In den Standards gibt es keine Empfehlung, wie ein Kreisel (z.B. Loryplatz) von Jung und Alt und von weniger Geübten sicher befahren werden kann. Allenfalls braucht es eine Verstärkung der Kommunikation (Wie fahre ich sicher im Kreisel).
- Wir erwarten zudem eine Klärung bzgl. einer besseren technischen Gestaltung von Kreiseln und begrüßen es sehr, dass sich die Stadt dafür einsetzt, dass in diesem Bereich nach neuen Lösungsansätzen geforscht wird.

6. Sind die definierten Standards vollständig?

- Ob sich die vorgesehenen Standards auch im Einzelfall angesichts der vorhandenen Raumverhältnisse als tauglich und umsetzbar erweisen, wird sich zeigen. Das Gleiche gilt für deren Vollständigkeit. Hier erwarten wir, dass neue Erkenntnisse aufgenommen resp. berücksichtigt werden.

#### **Veloroutennetz**

7. Ist die Zuteilung der geplanten Velorouten zum Hauptroutennetz und zum ergänzenden Routennetz nachvollziehbar und richtig?

- Ja

8. Ist die Lage der Velohaupttrouten nachvollziehbar?

- Ja

9. Wie beurteilen Sie die Dichte des gesamten Netzes und des Hauptroutennetzes?

- Scheint uns im heutigen Zeitpunkt richtig. Wichtig scheint uns, dies regelmässig zu überprüfen.

10. Fehlen wichtige Verbindungen?

- Nein

**Freundliche Grüsse**

**Für den Vorstand SP Bern Holligen  
Esther Muntwyler**